

1) Tatsächlich aber hatte auch Zug Anrecht auf Freiplätze in Mailand.

2) s. dort vor allem Anm. 2

Kopie, vom Zuger Landschreiber Adam S i g n e r - AH 71, 123^V-124

67 D

1584 Januar 2., Mailand

A

SCHREIBEN VOM [ERZBISCHOF VON MAILAND, CARLO] BORROMEO, KARDINAL
[MIT DER TITELKIRCHE] S. PRASSEDE [IN ROM], AN DIE VIII
KATH. ORTE¹ [IX AUSG. AP]

Gehört zu AH 71/67²; EA IV 2, 813 c

"Ewere anwäldt [haben] durch ein schryben an uns begerdt, das wir die gesetzte und verordnete Provision der 8 Kronen (so vormahlen zuo nothwendigem bruch armer Jungen des ... Collegii [Helvetici] allhie gesetzt, geordnet und fersächen ist) wölte umb noch etwas mehren, und sy der versicherung und Bürgschaft halb entledigen, die sy thun sollten umb das so sy noch darüber wyters zehaben und zekhauffen manglendt, und Jnn der Satzung durch wölche die so noch kein Fundament der Kunst der Rethoric gesetzt haben, Jnn das Collegium nitt möchten uffgenommen werden, Etwas bescheidenheitt oder Milterung zethundt, Sittenmahl der orthen 2 Junger bishar nitt geschickt haben, Und so sy aber khommen sollten, das sy Jns Collegium uffgenommen solten werden an uns begertt, wölliches alles uns zue des Collegii Visitacion verursacht, was Jm selbigen wir fürgenommen und by uns beschlossen haben, und wie wir Ewer Herrlichkeitt nach unserm besten vermögen hierin willfarung thuendt, Thundt wir uff dismahl selbige hiemitt berichten.

Erstlich über allen (des gemeinen Tisch) Costen, so dann Eweren Jungen umbsonst geben würdt, So ordnen und setzen wir einem Jeden derselbigen Järlichen 10 Kronen, so umb Kleidung Buecher und anderen nothwendigkeiten täglichs Bruchs sölle usgeben werden, Vollgendts wölle wir, sy obgedachter Bürgschaft hiemitt entlediget haben. Habendt auch die satzung der Jungen halb, wie sy Jns Collegium sollen uffgenommen werden, Also gemiltret, das die so in Ewerem Vatterlandt, da man Collegia der Vätter der Societet Jesu [in Luzern und Freiburg] hatt, oder sonst andere Schuollen erfunden werden, Ee das sy Jns Collegium uffgenommen werden, sölle sy uff das wenigist die Retoric zehören Tugenlich syn, dann daheimen mögen sy Jnn den Ringern Künsten lichtlich zunämen, aber us anderen und denen orthen wo keine Collegia oder solliche

Schuollen verhanden sollen die uffgenommen werden, so Jn ettliche Churs der Gramatic Jn der Schuol des Collegii in Brera allhie Tugentlich syen. Diewyl dann dis Collegium nitt derhalben uffgericht, dass us und von demselbigen allein Schlächte einfalttige Pfarrherren, sonder gantz gelertte wol erfahrene priester erzogen werden, wölche mittler Zytt Dem Christlichen Cathollischen Glauben wider die Sächtischen mitt bewärtter und ansechenlicher Leer dapfer und Standthafftiglich verfechten, Schirmen und erwyteren oder uffnen mögendt, Sollendt Jn dasselbig allein die uffgenommen werden, von denen man Hoffnung haben möge, dass sy ohn verlurst der Zytt nach dem Jedem verlichen, durch Jr Allter und Verstandt und derselbigen louff Jn der heiligen Theologii Studiis ... absolvieren auch zu dem Grad des Doctorats khommen mögen.

Zum letsten sollendt denen allein die plätz des Collegii zugelassen werden, wölliche selbiger Statt oder Orths rächte nathurliche Jnwoner, Burger oder Landtlüth syen, Und sollendt die Plätz mitt denen besetzt werden so eben demselbigen Orth verordnet und zuogeeignet, und Je zu Zytt ledig sindt, dann es Je der billigkeitt ungemäss ist, das ein Orth dem andern synen Platz der Jme zu geeignet Innäme und verthrätte und besonders so es einer in eins anderen Orths namen begerth, dann obglychwol ettwas eins orths plätz ledig und unerfüth, so soll man Jm doch synen Platz ledig lassen, damitt es denselbigen zu anderer Zytt so baldt es Tugentliche Knaben hatt, dahin zeschicken erfüllen und besetzen möge. Wurde derhalben der Platz unbillicher Wyss von eim andern Jngenommen, der under dem namen desselbigen Orths den Er erlangt, der aber einem anderen diente, und das man dann so das Orth synen Platz selbs besetzen wöltht, den andern Jüngling der Jetz schon Jn quottem fortgang Jm Studieren were, wider also ze urlauben und verstossen, das were nun nitt billich. Zuo dem so wurd derselbig dem Orth auch dessen Platz er Jnhiellte und aber von selben Orth nitt bürdig wär, hiernach wie aber syn solt und er zethundt verbunden gar ungerm verbunden stahn zedienen. Und damitt aber allen sachen quotte ordnung und Statt geben werde, und Ewere Jungen von des Collegii wägen nitt also Arbeit und unnützer Costen umb sonst und vergebenlich anwendtendt, Jst von nöthen das vor und Ehe keiner derselbigen uns zugeschickt würd, bis das Ewere Herrlichkeitten von uns durch schryben bericht würden, was für Plätz Jeder Zytt ledig syn. Vollgendts wöllichem sy dahin Tugentlich oder füegklich achten würden, uns ermanen damitt wier verordnen mögen, das er dertt syner geschicklicheitt Tugentlicheitt und anderer Nothwendiger des Collegii satzungen halb, wie harinn begriffen Examiniert werde, und dessen erkundigung thun lassen mögen. Demnach wir üch dann zuschryben mögen denselben Jüngling zu uns

zeschicken demselben wir dann Brieff geben werden, damitt er zu syner ankhnofft sy des Collegii praefecto Lifferen und er von stund an uffgenommen werde.

Dis ist, dessen wir Ewer achtbarkeitt bericht und vermanet haben wollen, hieby auch zeglauben, das in der Liebe und sorgfaltigkeitt so sy für Jre Kinder thragendt, wir alle des Collegii sachen nach bestem nutz und wolfarmt verschaffen und versorgen wöllen. Gott der Allmechtig wölle verschaffen, das us diser werckstatt wolgefaste und gelerthe Jüngling erzogen werden, wie wir sy wünschendt, und durch die Gnad Gottes verhoffendt beschehen werde".

1) Einer dieser Orte war auch Zug. 2) s. dort vor allem Anm. 2

Kopie, vom Zuger Landschreiber Adam S i g n e r - AH 71, 125-126

68

1652 Juni 16., Lyon

A

SCHREIBEN VON [DEN KAUFLEUTEN] JOACHIM LORENZ [UND] DAVID ZOLLIKOFER AN [ALT] AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Unssere Herren Majores von St. Gallen haben uns Ein schreiben von dem Herrn an Sie abgangen von 30. April übersandt, darüber Jhme hie antwurthlich zu vermelden, dass des Herrn [H e i n r i c h s I.] Zurlauben see[lig] [dessen Nachlassverwalter Beat II. Zurlauben war] hinderlassne Harges In zwo Ballen [von Frankreich] nacher Zürich gesandt worden ... und senden dato wir gedachten unsserigen nacher St. Gallen unterschidliche papier, so von gedachtem Herrn see[lig] uns noch uberen, welche man dem Herrn mit sampt den Harges zugleich Inhendigen wirt, wan dan gedachter Herr Seelig gantz Vertraulich mit uns, und wir mit Jhme gehandelt, da wir Jhme mithin Schein gemacht, von deme so Er Ingehendiget, und aber ... noch ie parten davon, nach seinem belieben, davongenomen oder darzugethan, wie dan sein gewester brauch dem Herrn ohnverborgen Ist. Als wirth nothwendig sein, weihl wir selbs nit wissen mögen, was für Scheine wir von uns geben aber wohl das uns nichts mehr Inhanden bleibt, als das Zederholtz, das der Herr uns oder den Unsserigen In uberliffierung der Harges nechst abzahlttem resto Ein quitanz generale passiere, worin alle vorhandene und ohnbewüste Schein baiderseiths annulliert und zu nichten gemacht werden, damit über früe oder lang, wir oder die Unsserigen disorths nicht mehr mögen Ersuoht werden, sonder Es Ein gantz terminiert werkh verbleibe, als